

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweihunddreißigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 73. Ratibor den 10. September 1834.

## Patrimonial-Jurisdictionen-Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Gerichtshalters.	Namen des wieder angestellten Gerichtshalters
1.	Ober- und Nieder- und Schloß Walzen.	Neustadt.	Iustitiarius Seiffert.	Iustitiarius Hoffrichter zu Ober-Slogau.

## Befördert:

Die Rechts-Candidaten Schäfer, Lautner und Eichler zu Ober-Landes-Gerichtsauskultatoren.

## Gestorben:

- 1) Der Justiz-Rath Greupner zu Proskau.
- 2) Der Iustitiarius Hoffrichter zu Reisse.
- 3) Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Beer in Reisse.

Bitte um milde Beiträge, für die Abgebrannten zu Wanssen und zu Grünberg.

In der Stadt Wanssen sind dies Jahr neuerdings vom 31. Juli zum 1. August des Nachts nach 1 Uhr nicht nur 43 bürgerliche Wohnhäuser sondern auch die dazu gehörigen Hinterhäuser und Stallungen abgebrannt, und dadurch nicht nur 100 Familien des Obdaches, sondern auch ihrer ganzen Habe beraubt worden.

Die Noth und das Elend soll nach der erhaltenen Schilderung daselbst sehr groß seyn, und wir bitten daher zur Vinderung desselben um milde Beiträge, welche so wie für die in der Stadt Grünberg am 29. Juli d. J. gleichfalls durch eine daselbst vorgewesene Feuersbrunst, Verunglückte im Polizei-Amte angenommen werden.

Ratibor den 5. September 1834.

Der Magistrat.



Gedichte von H. Heine.

Volante und Marie.

I.

Diese Damen, sie verstehen  
Wie man Dichter ehren muß:  
Gaben mir ein Mittagessen,  
Mir und meinem Genius.

Ach! die Suppe war vortrefflich,  
Und der Wein hat mich erquickt,  
Das Geflügel, das war göttlich,  
Und der Hase war gespickt.

Ersprachen, glaub' ich, von der Dichtkunst,  
Und ich wurde endlich satt;  
Und ich dankte für die Ehre,  
Die man mir erwiesen hat.

II.

In welche soll ich mich verlieben,  
Da beide liebenswürdig sind?  
Ein schönes Weib ist noch die Mutter,  
Die Tochter ist ein schönes Kind.

Die weisen, unerfahrenen Glieder,  
Sie sind so rührend anzusehn!  
Doch reizend sind geniale Augen,  
Die unsre Zärtlichkeit verstehen.

Es gleicht mein Herz dem grauen Freunde,  
Der zwischen zwei Gebündel Heu  
Nachsinnlich grübelt, welch' von beiden  
Das allerbeste Futter sey.

III.

Vor der Brust die trifoloren  
Blumen, sie bedeuten: frei,  
Dieses Herz ist frei geboren,  
Und es haßt die Sklaverei.

Königin Marie, die Vierte  
Meines Herzens, höre jezt:  
Manche die vor Dir regierte  
Wurde schmähtlich abgesetzt.

IV.

Ich halte ihr die Augen zu  
Und küß' sie auf den Mund;  
Nun läßt sie mich nicht mehr in Ruh,  
Sie fragt mich um den Grund.

Von Abend spät bis Morgen früh,  
Sie fragt zu jeder Stund:  
Was hältst Du mir die Augen zu  
Wenn Du mir küßt den Mund?

Ich sag' ihr nicht weshalb ich's thue,  
Weiß selber nicht den Grund,  
Ich halte ihr die Augen zu  
Und küß' sie auf den Mund.

Erfahrung.

Ehmals glaubt ich, alle Küsse,  
Die ein Weib uns gibt und nimmt,  
Seyen uns, durch Schicksalschlüsse,  
Schon urzeitlich vorbestimmt.

Küsse nahm ich und ich küßte  
So mit Ernst in jener Zeit,



Als ob ich erfüllen müßte  
Thaten der Nothwendigkeit.

Jesus weiß ich, überflüssig,  
Wie so manches ist der Kufs,  
Und mit leichtern Sinnen küß' ich,  
Glaubenlos im Ueberfluß.

---

---

In unserm Geschäfts- = Locale wird  
den 17. September 1834 Vormittags um  
9 Uhr Tischwäsche, goldene Ringe, eine  
Taschenuhr, so wie vor dem Rathhause  
4 Wagen und 1 Schlitten an den Meist-  
bietenden gegen Zahlung öffentlich verstei-  
gert werden, wozu wir Kauflustige ein-  
laden.

Ratibor den 19. August 1834.  
Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

### Bekanntmachung.

Den 17. September d. J. Nachmit-  
tags 3 Uhr sollen im Vorwerk Hilveti-  
hof 6 Stück feine Stähre gegen baare  
Zahlung an den Meistbietenden verkauft  
werden.

Ratibor den 22. August 1834.  
Der Königl. Kreis = Justiz = Rath.

---

### Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Oberlan-  
desgerichts von Oberschlesien wird Unter-  
zeichneter künftigen Donnerstag als den  
11. September 1834 Vormittags 10 Uhr  
circa 3 Cent. 20 Pf. Wolle in dem hie-  
rigen Oberlandesgerichts = Gebäude öffent-  
lich versteigern.

Kauflustige werden hiermit mit dem  
Beistigen vorgeladen, daß der Zuschlag  
nur gegen sofortige baare Zahlung erfol-  
gen wird.

Ratibor den 5. September 1834.

Der Ober- = Landes- = Gerichts- = Referendar  
U r i ch.

---

Bei dem Forst = Amt der Herrschaft  
Tost sind circa 40 Schf. Pr. M. dies-  
jähriger trocken gesammelter guter Birken-  
saamen à 1 Rthl. 5 sgr. gegen gleich  
baare Bezahlung zu verkaufen.

---

### Holz = Verkauf.

Mit Bezug auf die Anzeige in No.  
35 dieses Blattes zeige ich hiermit an,  
daß von dem ausgetretenen Kastenholz,  
welches in den Lohninger Forsten mit  
2 Rthl. 25 sgr. verkauft wird, auf dem  
hiesigen Holzplatze beim goldnen Löwen  
an der Oberbrücke die Kasten nach preuß.  
Maasse à 3 Rthl. 17 sgr. 6 pf. sowohl  
in größern als kleinern Partien, fortwäh-  
rend zu haben seyn wird.

Eben so ist fortwährend in den Loh-  
ninger Forsten gutes, buchenes Astholz  
in dem geringen Preise von 25 sgr. pro  
Kasten preuß. Maß in größern und klei-  
nern Partien, zu haben.

Lohnitz den 7. September 1834.

A. v. Schweinichen,

---

Das vormalige Keilsche und jetzt  
v. Durandsche Haus vorm großen Tho-  
re ist aus freier Hand zu verkaufen; die  
näheren Bedingungen erfährt man durch  
den Königl. Polizei = Secretair Herrn  
Schroll.

Ratibor den 7. September 1834.

---



## Anzeig e.

Die auf der langen Gasse belegenen Häuser No. 77 u. 78 sind aus freier Hand und unter äußerst billigen Bedingungen, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen.

Im Letzteren ist auch der Oberstock zu vermietthen und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Darauf Reflectirende belieben sich an Unterzeichneten gefälligst zu wenden.

Ratibor den 9. September 1834.

Fr. Langer.

Eltern oder Vormünder denen es wünschenswerth wäre ihre Töchter oder Pflegebefohlenen, der Schule oder des Religions-Unterrichts wegen, hierorts unter sorgfältiger Aufsicht und Pflege untergebracht zu wissen, belieben sich deshalb an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu wenden, wo ihnen zu diesem Behuf ein passendes Unterkommen nachgewiesen wird.

Ratibor den 9. September 1834.

## Auctions = Anzeige.

Den 16. d. M. Dienstags früh um 8 Uhr werden auf dem hiesigen Schwarzwich-Platz fünfzehn Stück Kalbinen, welche sich zum Schlachten und zur Zucht qualificiren, öffentlich an Meistbietende gegen gleich baare Zahlung veräußert werden.

Ratibor den 9. September 1834.

Rosinsky.

Ich bin gesonnen mein in Rybnitz auf dem Ringe befindliche Gasthaus zum goldenen Kreuz, aus freier Hand zu verkaufen.

Ausser den erforderlichen Stallungen, Hofraum u. u. gehören zu diesem Gast-

hause circa 20 große Morgen Ackerland, nebst Scheuer.

Preis und Zahlungs = Modalitäten werden auf das Billigste gestellt werden, und ich ersuche die Kauflustigen sich gefälligst des Baldigsten bei mir zu melden.

Rauden den 4. September 1834.

Johann Bednarek,  
Schlossermeister.

Die neue Möbel- und Spiegel-  
Handlung  
von

**Bauer et Comp.**  
in  
**Breslau**

am Raschmarkt No. 49 im Hause des  
Kaufmann Herrn Salomon Pra-  
ger junior

empfehlte die geschmackvollsten, dauerhaftesten und äußerst wohlfeilen Möbel, sowohl in Mahagony, Zuckerkisten als auch in Birkenholz, und verspricht jeden beliebigen Auftrag aufs beste auszuführen.

Auch sind Spiegel = Gläser in allen Größen zu Fabrik = Preisen, Mahagony-Holz in Bohlen und Fournieren, so wie Zuckerkisten-Bretter jederzeit zu haben.

Für Brandweindrennerei = Besitzer habe ich eine sehr gut eingerichtete Kartoffel = Mühle zu verkaufen die ich billig ablasse.

Ratibor den 5. September 1834.

David,  
Schlossermeister.

Ein ordentlicher junger Mensch, der die Wirthschaft auf einer großen Herrschaft praktisch zu erlernen wünscht und pensionsfähig ist, kann sofort ein Unterkommen finden, wo? sagt

die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.